Best-Practice-Beispiel aus dem Bereich „Initiativen / Projekte“

Wirkung hoch 100 – Transfer des Programmes „Ideenwerkstatt Handwerk trifft Startup“

Ansprechpartnerin:
Wiktor, Kerstin, Handwerkskammer Berlin

TTnet® Netzwerk der Beauftragten für Innovation und Technologie

2021

© pressfoto www.freepik.com

Inhalt der Initiative

Im Rahmen der Projektförderung „Wirkung hoch 100" wurden innerhalb der Jubiläumsinitiative des Stifterverbandes die 100 besten Ideen für das Wissenschafts-, Bildungs- und Innovationssystem 2030 in das Programm aufgenommen und in einer ersten Förderphase begleitet. Das mehrstufige Programm unterstützte durch vielfältige Weiterbildungs- und Hilfsangebote und ein Expertennetzwerk. Es förderte die Vernetzung der Projekte untereinander und adressierte systemische Wirkung. Projecttogether hatte die Verantwortung für die Programmbegleitung und stellte die Innovationsplattform. Ziel des Programmes war u.a., neben der Entfaltung systemischer Wirkung, die Vernetzung und gegenseitige Stärkung der beteiligten Projekte.

Das Projekt „Ideenwerkstatt Handwerk trifft Startup" – ein neues Innovationsprogramm der Handwerkskammer Berlin – wurde aus >500 Projekten ausgewählt und in die Förderung aufgenommen. Initial waren an dem Projekt neben der Handwerkskammer Berlin auch die HWR Berlin, MotionLAB.Berlin sowie der ZDH beteiligt.

Im Laufe der ersten Förderphase fanden neben vielen Austauschforen, einem Werkraum, in dem der Blick auf Skalierung und systemische Wirkung des Projekts geschärft wurde, diverse virtuelle Treffen mit Hochschulen statt (z. B. HWR Berlin, HS Karlsruhe, HS Mannheim) statt. Die Anbahnung einer Transferpartnerschaft mit der HWK Karlsruhe und der HS Karlsruhe wurde eingeleitet und ein virtuelles Treffen organisiert. Mit der Handwerkskammer Hamburg wurde mithilfe der Netzwerkkontakte aus Wirkung hoch 100 eine Kooperation zwischen Stadt, Handwerkskammer und Startupszene angestoßen. Der Transfer des Programmes der Ideenwerkstatt „Handwerk trifft Startup" stand dabei im Mittelpunkt.

Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Förderphase und nicht zuletzt wegen der dargestellten systemischen Wirkung für das Innovationsökosystem Handwerk wurde das Projekt in die 2. Förderphase (die besten 30 Projekte) übernommen. Im Laufe des Programmes erfolgte der Austausch mit weiteren Handwerkskammern und Hochschulen (z. B. Mannheim, Friedrichshafen u.a.).

Zeitgleich flossen die gewonnenen Erkenntnisse über die gesamte Laufzeit hinweg in die Konzeptphase zur Gestaltung der Initiative „make.innovation.handwerk", ein InnovationLAB für das Handwerk für Deutschland ein, welches die systemische Wirkung des Projektes widerspiegelt. Die Initiative soll für das gesamte Handwerk zugänglich sein, regionale Innovationsprogramme sowie Bildungs- und Austauschangebote unter einem Dach mit einer gemeinsamen Online-Plattform vereinen. An dessen Aufbau sind neben dem ZDH/MDZH und DLR die Handwerkskammern Düsseldorf, Berlin, Erfurt, Nürnberg u.a. beteiligt.

Die Wirkung der Förderung durch Wirkung hoch 100 hatte zwei wesentliche Facetten:

- Regionaler Aspekt: Die Arbeit zielte auf die Weiterentwicklung der prototypischen Ideenwerkstatt im Kammerbezirk Berlin ab. Ein kontinuierlicher Austausch und die Entwicklung mit HTW Berlin und HWR Berlin zog sich über die Förderphasen 1 und 2 bis zum Abschluss und wird darüber hinaus fortgeführt.
- Überregionaler Aspekt: Beschleunigung des Transfers des Innovationsprogrammes auf andere Regionen sowie Unterstützung beim Aufbau der Initiative „make.innovation.handwerk".

Die Förderung durch den Stifterverband stellte eine neue, sehr effektive Form der Projektförderung dar, die im Transfersystem durch Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Projekten Wissen generierte, Synergien hob und Potenziale frei setzte, Verbesserungen in der Zielerreichung innerhalb der Projekte, Zusammenschlüsse förderte und so stärkere systemische Wirkung entfaltet.

Die Handwerksorganisation profitiert davon, weil über das BIT-Netzwerk eine etablierte Transferplattform existiert, die der systemischen Wirkungsentfaltung zugutekommt. Die BIT in den Regionen sind die Botschafter, um solche Projekte, wie die Ideenwerkstatt, in die Kammerbezirke zu tragen und regional auszurollen.